

Gemeindebrief

Christuskirche Hof



Erntedank 2024



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de

Zum Inhalt

Aus unserer Gemeinde

Zeitumstellung mit Fingerspitzengefühl	4
Aus dem Kirchenvorstand	5
Gemeinsame Seniorenarbeit	6
Noch einmal Bastelkreis	9
Kirchenvorstandswahl und Vorstellung der Kandidierenden	15
Jubelkonfirmation 2024	21

Veranstaltungen

Konzert im Jahreskreis	12
Basiswissen Christentum	12
Gruppen und Kreise	13
Terminseite	14 und 19
Martinslauf	25

Kinder und Kindergarten

Kinderseite	8
Adventseinläuten	19
Krippenspiel 2024	20
Förderkreis der Christuskirche	23
Firmen, die den Gemeindebrief unterstützen	26
Freud und Leid	30
Ihre Ansprechpartner	31



Hier gehts zur
Internetseite
[www.christus-
kirche-hof.de](http://www.christus-
kirche-hof.de)

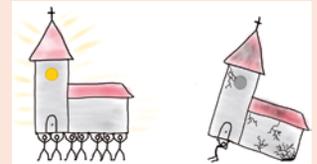
Umschlagseiten:
Christa Unglaub

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich schreibe Ihnen zum letzten Mal als Mitglied des Kirchenvorstands ein paar Zeilen. Jedoch bleibe ich Ihnen als Mitarbeiterin für den Gemeindebrief erhalten, so dass Sie auch künftig nicht auf Ihr gewohntes Vorwort verzichten müssen.

Am 20. Oktober steht die Wahl des neuen Kirchenvorstands an, bitte machen Sie regen Gebrauch und nutzen Ihr Wahlrecht. Es ist wichtig zum Erhalt unserer Kirchen und die Belange unserer Gemeinde.

Nur gemeinsam wird es gelingen – einer allein wird es nicht schaffen, siehe auch Karikatur vom Sommergemeindebrief 2024, Seite 7.



Im Leben habe ich die Wahl: Möchte ich zu Christus gehören oder nicht? Welcher Religion möchte ich angehören? Welcher Gemeinde schließe ich mich an und möchte ich mich mit einbringen? Egal, wie ich mich entscheide, es hat etwas mit meiner Persönlichkeit und inneren Einstellung zu tun.

In die Herbstzeit fällt nicht nur die Kirchenvorstandswahl, sondern beispielsweise auch die Kirchweih.

Der Herbst hält – ebenso wie der Sommer – viele Überraschungen und Eindrücke für uns bereit, die auch unsere Seele anrühren und aufheitern. Finden Sie es selbst heraus, ►



Angedacht



„Und was der Herr von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“

Micha 6,8”

3

... und achtsam wandeln mit deinem Gott.

Liebe Gemeinde,

wie sollen wir Menschen leben auf dieser Erde, wie miteinander umgehen? Wie sollen wir mit Fremden in unserem Land leben und wie mit denen, die uns nah sind?

Wenn es um das Miteinander in der Gesellschaft geht, was selbstverständlich sein sollte und was nicht, was unsere Verantwortung ist und wo sie endet, dann wird auf ein Prophetenwort zurückgegriffen, das alles zu sagen scheint:

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist“:
So lautete das Motto des Kirchentags 1995.

So hat Martin Luther das Prophetenwort übersetzt und so sind uns diese Worte vertraut. Ein moderner Ausleger der Heiligen Schrift hat das Wort „demütig“ mit „achtsam wandeln vor deinem Gott“ übersetzt.

Ich habe gestutzt: Ist das das Gleiche? Unter demütig verstehe ich ein gesenktes Haupt, ein schuldbewusster Blick – mit reuigem Herzen zu stehen vor meinem Gott.

Unter „achtsam“ stelle ich mir allerdings etwas anderes vor: Nämlich den Kopf nur mäßig geneigt, damit man nichts übersieht, und aufmerksam durch diese Welt gehen; das kann man mit einem „demütig“, tief gesenktem Kopf gar nicht so richtig.

Achtsam – achten auf das, was um mich ist in Gottes bunter Schöpfung, das Kleine sehen, das Unbedeutende, ja auch das Unscheinbare und Zarte, der Schmetterling auf der Blüte, den Käfer und die Raupe auf dem Blatt. Und auch – den ande- ▶

vielleicht bei einem Spaziergang durch unsere wunderbare Natur, oder auch beim Beobachten des Gartens. Unsere Freude ist derzeit besonders ein kleiner Igel, der uns täglich besucht und sich zwischen unseren Beeten sehr wohlfühlt. Anbei ist ein Bild von ihm abgedruckt, vielleicht haben Sie genau so viel Freude daran wie ich.

Eine schöne und gesegnete Herbstzeit wünscht Ihnen

Ihre Heike Opel ■



... und achtsam wandeln mit deinem Gott.

ren Menschen zu beobachten – was ist das für ein Mensch, aufmerksam sein für ihn, was ihn oder sie bewegt, was sie oder ihn kränkt oder freut, ja eben auch die Gefühle des Anderen achten.

4

Aber gerade mit dem Wort „demütig“ verbinde ich doch so einen Blick auf mich selbst, auf das Eigene: Was habe *ich* falsch gemacht?

Aber demütig sein vor Gott? Das hat doch damit zu tun, dass ich irgendwie Gott doch im Blick behalte, oder dass ich dessen gewahr bin, dass er mich im Blick hat.

Mich? Nicht nur – die Blume auf dem Feld auch, den Käfer auf dem Weg auch – und natürlich meine Mitmenschen, den Anderen, meine Familie, mit der ich lebe, die Freunde, die ich gern sehe, die, denen ich in der Stadt begegne auch.

Demut heißt doch gerade nicht, mich selbst in den Mittelpunkt zu stellen – sondern wahrnehmen, dass Gott das, was um mich ist und damit auch die anderen Menschen im Blick hat, ebenso wie mich.

Und wenn ich auf all das achte, was Gott im Blick hat, dann bin ich bei dem Wort Achtsamkeit. Ein wenig ein Machtwort in diesen Tagen, doch ein schönes.

Achtsam den Blick heben auf das, was von Gott beachtet wird – ich gehöre auch dazu, ja, aber nicht als Mittelpunkt, sondern als Mit-Beachteter.

Und das ist doch rechte Demut: Nicht ich und mein Gott, sondern alles, was lebt und webt und mein Gott ist mittendrin.

Ihr Pfarrer Martin Müller. ■

Zeitungstellung mit Fingerspitzengefühl

Sicherlich haben Sie eine Funkuhr zu Hause – die Zeiger fangen irgendwann nach zwei Uhr Nachts das Drehen an. Und am anderen Morgen, o Wunder, sind wir in der Winterzeit. Unsere schöne Kirchturmuhren mit ihren

messingblanken Zahnrädern stammt aus der Bauzeit 1939. Diesem Uhrwerk zuzusehen ist eine Meditation.

Doch automatisch geht da gar nichts und so ist zwei Mal im Jahr Fingerspitzengefühl gefragt: Unser Mesner, Frank Weber, stellt sie demnächst wieder – allerdings schon am Abend. *Pfr. Müller* ■

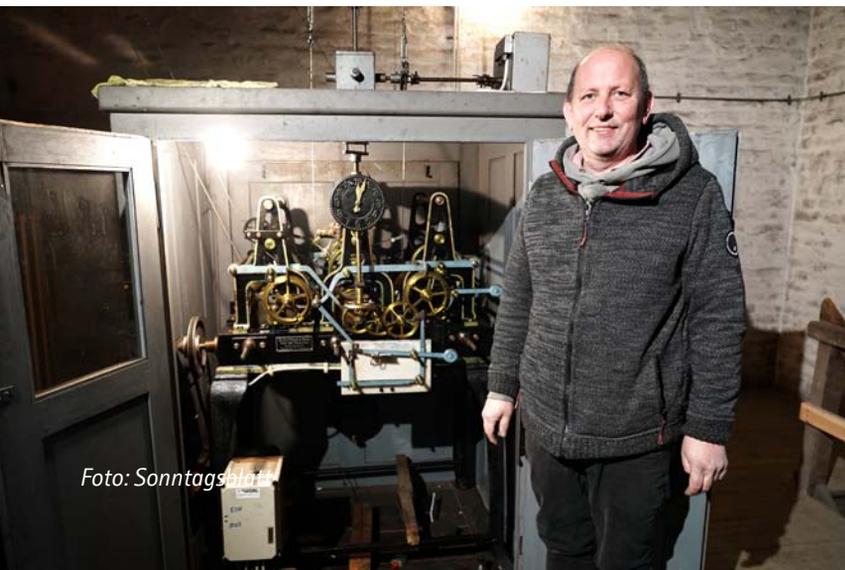


Foto: Sonntagsblatt



Zeitumstellung
am 27. Oktober

Aus dem Kirchenvorstand

Eine arbeitsintensive Sommerzeit liegt hinter dem „Team Kirchenvorstand“! In den monatlichen Sitzungen waren neben den jährlich wiederkehrenden Finanzthemen, wie die Jahresrechnung 2023 und der Haushaltsplan 2024, auch Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden Thema.

Uns beschäftigten Personalangelegenheiten und mehrfach der inzwischen im Dekanat neu gegründete Kindergarten-Zweckverband und eine mögliche Gründungsmitgliedschaft. Hierzu nahmen Dekan Müller und Vertreter unseres Kindergarten-Teams an einem Treffen teil.

Für die Konfirmation im Mai und die Jubelkonfirmation im Juni wurde die Kirche festlich geschmückt. Die „Premiere“ eines Weißwurstfrühstücks im Anschluss an den Gottesdienst am 25. Mai wurde gut angenommen – eine Wiederholung findet am 13. Oktober statt.

Zusammen mit dem Kindergarten-Team haben wir das Gemeindefest geplant. Mit einem

gelingenen Familiengottesdienst begann der Festtag.

Anschließend feierten die Gäste bei verschiedenen Aktivitäten für Kleine und Große, einer sehr gut bestückten Tombola und bei kühlen Getränken, Bratwürsten und Steaks, Leckereien aus verschiedenen Ländern und einer reichhaltigen Kuchenauswahl mit musikalischer Unterhaltung bei wunderschönem Sommerwetter ein buntes Fest.

Vielen Dank auf diesem Wege nochmals an die vielen Helfer!

Vom Vertrauensausschuss konnte eine Liste von elf Kandidaten für die bevorstehende Kirchenvorstandswahl am 20. Oktober erstellt werden. Die Briefwahlunterlagen gehen allen Wahlberechtigten rechtzeitig zu. Sie können am Wahltag auch die Möglichkeit zur Wahl im Gemeindefest nutzen.

Mit der Sitzung im Oktober befindet sich der amtierende Kirchenvorstand im „Endspurt“: bereits im November findet die erste Sitzung zusammen mit dem neu gewählten Kirchenvorstand statt.

Karin Bauer ■



Es drängt sich an der Foto-box!

Eine Attraktion auf dem Gemeindefest. Nach allem Digitalen konnte man und frau sich hier ganz analog ablichten lassen.

Gemeinsame Seniorenarbeit

Christuskirche und Dreieinigkeitskirche im Herbst 2024

Schritt für Schritt – wir gehen mit!

6 Mit der Besetzung der halben Pfarrstelle von Pfarrerin Setterhall-Fraunholz ist eine Wei-
chenstellung für die Seniorenarbeit in der
Christuskirche und der Dreieinigkeitskirche
vorgenommen worden.

Beide Kirchenvorstände haben miteinander
beschlossen, dass die Seniorenarbeit in bei-
den Gemeinden gemeinsam stattfinden soll.
Jetzt gibt es wie überall sehr tiefe Traditio-
nen.

Um dieses Gewohnte nicht einfach einzu-
stellen, wollen wir im Herbst eine Phase des
Übergangs einleiten. Bestehendes soll weiter-
geführt werden und mit neuen Begegnungs-
möglichkeiten angereichert werden. Dazu
laden wir gegenseitig zu unseren Treffen ein
und hoffen auf rege Beteiligung. Falls Sie ei-
nen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich
bitte bei Pfarrerin Setterhall-Fraunholz Tel.
0157-89 369 253

Rückblick auf den 17. September in der Christuskirche:

Seniorenkreis mit Vortrag von Diakon Dommler

Diakon Dommler berichtet über die von ihm
initiierte Missionsarbeit in Jayaque / El Sal-
vador

Herr Dommler ist Diakon im Ruhestand, war
früher für die Erwachsenenbildung im Dekana-
t Naila zuständig. Er berichtete und zeigte
Bilder von seiner Arbeit und den Menschen in
der Kirche in Jayaque.

Rückblick auf den 26. September in der Dreieinigkeitskirche:

Erzählcafé – Der Herbst kommt!

Wir trafen uns im Gemeindesaal und bei Kaf-
fee und Kuchen war Zeit, um miteinander
ins Gespräch zu kommen. Der Herbst ist im
Anmarsch und wir wollten miteinander teil-
en, wie wir gut für die kommende Jahreszeit
gerüstet sind. Wir tauschten auch Ideen aus,
wie wir den Übergang von Spätsommer zum
Herbst gestalten können, damit unsere Seele
keinen Herbstblues bekommt.

Rückblick auf den 1. Oktober in der Christuskirche

Gartensymphonien

Bildvortrag „Naturwunder und Gartensym-
phonien“ – ein Vortrag von Christine Roth



Und das wartet auf Sie:

über Gärten der Region bis hin zur Eremitage in Bayreuth und dem Botanischen Garten Hof Frau Roth ist Referentin der Erwachsenenbildung Hochfranken und bietet verschiedene Naturvorträge an. Diesmal ging es um das Staunen und die Kompositionen in den Gärten.

Dienstag, 15. Oktober 14.30–16.00 Uhr
Christuskirche

Seniorenkreis mit Märchenerzählerin Heidi Lange



Heidi Lange kommt wieder einmal in unseren Seniorenkreis und wird uns neue, zur Jahreszeit passende, Märchen in stimmungsvoller Atmosphäre erzählen. Dabei entstehen Bilder, Gefühle und Magie wie aus 1001 Nacht.

Donnerstag, 24. Oktober 10.00 bis 19 Uhr

Seniorenausflug mit Ehepaar Schirner, Details kommen bald!

Donnerstag,

7. November 14.30–16 Uhr
Dreieinigkeitskirche:

Mensch ärgere Dich nicht
& Co.

Viele Älteren leben allein und



vermissen die ungezwungenen Stunden mit anderen. Allein spielt es sich auch schlecht. Deshalb laden wir alle Spielebegeisterten ein zum Spielenachmittag. Es dürfen gerne eigene Spiele mitgebracht werden oder allerlei angebotene Spiele ausprobiert werden.

Dienstag, 12. November 14.30–16.00 Uhr
Christuskirche:

Seniorenkreis mit Gästeführerin Beate Lenk
Virtueller Stadtrundgang in Hof mit Bildern, mit Gästeführerin Beate Lenk vom Museum Bayerisches Vogtland

Als Gästeführerin kennt Frau Lenk alle Ecken und Gassen in Hof. Sie weiß, was es alles in dieser Stadt an Schätzen und Bauten gibt. In dem virtuellen (per PowerPoint) Stadtrundgang wird jeder sicher interessante Orte entdecken, die auch zum Austausch anregen.

Donnerstag, 28. November, 14.30–16.00 Uhr
Dreieinigkeitskirche

Bildercafé Südamerika

Siegfried Schirner wird uns mit auf die Reise nach Südamerika nehmen. In seinen Reiseerzählungen und Bildern werden wir sicherlich wieder den Eindruck gewinnen, selbst vor Ort gewesen zu sein. Und ein bisschen Fernweh schadet ja im November auch nicht.

Dienstag, 10. Dezember 14:30–16.00 Uhr
in der Christuskirche:

Gemeinsame Adventsfeier mit Dreieinigkeitskirche

Wir feiern zusammen den Advent und genießen bei Gebäck und Punsch die vorweihnachtliche Zeit.

Pfrin. Andrea Setterhall-Fraunholz ■



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Treffen sich zwei Magneten. «Ach», sagt der eine, «was soll ich heute bloß anziehen?»

Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: 32 Äpfel



Noch einmal „Bastelkreis“



Zuerst möchte ich mich auch im Namen meiner Mitstreiterinnen bedanken für die überraschende Verabschiedung durch Sabine Utsch während des Osterfrühstücks. Außerdem wurden wir vom Kirchenvorstand zu einem

unterhaltsamen Kaffeenachmittag eingeladen und mit Geschenken bedacht. Über Beides haben wir uns sehr gefreut.

Gerd Fricke und mein Mann entschieden vor vielen Jahren, dass ich den Bastelkreis übernehmen sollte, daraus wurde ein jahrelanges Engagement. Wir hätten nie gedacht, dass aus dieser Gruppe so viel Positives entstehen würde.

Aus den Verkaufserlösen haben wir uns an der Kirchenheizung beteiligt, an der Fresken-Restaurierung, an den Sitzpolstern in der Kirche und dem Kindergartenneubau.

- Kordel-Absperrung im Altarraum
- Beleuchtung zum Pfarrhaus
- Rotdornbäume zum Pfarrhaus
- Bildschirm im Kirchenvorraum
- Bank am Vorplatz
- Servierwagen
- Lampen im Bunker
- Zweimal Spenden für Haiti: 800 und 300 Euro
- Außerdem wurden Gesängerbücher repariert und Strohsterne für den Weihnachtsbaum gebastelt, die dann an „Paten“ verkauft wurden.

Wir waren nicht nur produktiv, sondern hatten auch immer viel Spaß und Freude bei den wöchentlichen Treffen.

Über kürzere oder längere Zeit konnten wir mit folgenden Gemeindegliedern zusammenarbeiten:

Helga Tröger, Anna Gebhardt, Erika Koppmeyer, Käthe Schultheis, Heidi Netscher, Edith Puchta, Ursula Böhner, Gisela Schrenk, Wera Krauß, Ingrid Puchta und Hannelore Franchi.

Zum Schluss waren leider nur noch vier Fleißige dabei und auch die Nachfrage nahm ständig ab.

Wir hatten aber auch über Jahre hinweg ganz zuverlässige und treue „Kunden“, auf die wir immer zählen konnten: Frau Sand, Frau Bär und viele andere. Manchmal waren wir auch selbst unsere besten Käufer, wenn uns unsere Unikate besonders gut gefallen haben.

Am 20. Oktober, dem Kirchenvorstandswahl-Sonntag, werden wir einen Tisch mit Restposten aufstellen. Alles kann kostenlos mitgenommen werden. Falls jemand an Bastelmaterial interessiert ist, bitte melden. Es ist noch Einiges vorhanden.

*Das war's vom Bastelkreis
Gisela Kähne und Mini-Team* ■



Kindergarten

Letzte Aktionen im vergangenen Kindergartenjahr

Oma-OPA Nachmittag

Dem Kindergarten-Team ist es wichtig, ein Fest nur für die Großeltern zu veranstalten, denn es ist ein Geschenk, Großeltern zu haben, und wir, stellvertretend für die Kinder und Eltern, wollten ihnen hiermit unseren Dank für die Unterstützung aussprechen.

Über 60 Großeltern kamen der Einladung nach. 40 Kinder bedankten sich mit einem kleinen Programm bei ihren Großeltern für ihre Liebe und Fürsorge. Zum Abschluss forderten die Kinder ihre Oma oder ihren Opa noch zu einem gemeinsamen Tanz auf- ein großer Spaß für Groß und Klein! Bei Kaffee und Kuchen verbrachten die begeisterten aber auch stolzen Omas und Opas den gelungenen Nachmittag mit ihren Enkeln.

Playmobilland mit den Vorschulkindern

Dank des Fördervereins des Kindergartens, der die Buskosten für die Fahrt übernommen hatte, verbrachten wir mit den Vorschulkindern einen wunderschönen Tag in Zirndorf. Es war für die zukünftigen ABC- Schützen ein toller Abschluss ihrer Kindergartenzeit.



10



Segnungsgottesdienst und Abschiedsfeier der Vorschulkinder

Mit dem Segnungsgottesdienst starteten wir unser Abschiedsfest der Vorschulkinder. Nach der Andacht von Pfarrer Müller begaben wir uns auf „Dschungelreise“, auf der viele spannende Aufgaben gelöst werden mussten- zum Abschluss gab es nach einem leckeren Abendessen die Kindergartenmappen und tolle Erinnerungsgeschenke.



Willkommen im neuen Kindergartenjahr!!!

Als Unterstützung für unser Team und die Wassertropfengruppe dürfen wir ab Oktober 2024 Hasmik Hakobyan begrüßen. Sie wird an vorerst drei Tagen vormittags bei uns tätig sein.

Auch freuen wir uns des Weiteren über drei Kinderpflegepraktikanten, die wir, einmal pro Woche, in unserem Kindergarten ausbilden dürfen.

Projekte im neuen Kindergartenjahr

Wie jedes Jahr starten wir auch das neue Kindergartenjahr mit vielen Projekten. Dieses Mal bieten wir in der Mittagszeit, oder für die Kleinen nach dem Schlafen, an:

- Entenland (für 3-4 jährige)
- Bewegungserziehung (für 2,5-3,5 jährige)





- Experimente für Vorschulkinder
 - Vorschularbeit für die Vorschulkinder, teilweise auch vormittags
 - Tanzen (4-5 jährige)
 - Musik
- Projekte am Vormittag:*
- Religiöses Projekt
 - Singomas



- Lesepatin
- Wir sind sehr dankbar, dass wir ehrenamtliche Unterstützung durch Frau Walter (Lesepatin), Frau Ludwig und Frau Denzler (Singomas) und Frau Gradel (Musikprojekt) bekommen. Einen herzlichen Dank an sie, die uns auch das kommende Kindergartenjahr wieder begleiten werden. *Ulrike Denzler* ■



Konzert im Jahreskreis – 100 % Barock

Im neuen Konzert im Jahreskreis erklingt Musik von Komponistinnen und Komponisten des Barock.

12

Wieso ist das ungewöhnlich? Weil es Werke weiblicher Komponisten immer schwer hatten. Sie wurden nicht gedruckt, nicht aufgeführt und meist als »dilettantische Musik« abgetan.

Macht man sich auf die Suche, so ist man jedoch überrascht, welche Fülle an herrlicher Musik da unaufgeführt in den Schubladen liegt.

Glücklicherweise gibt es seit einigen Jahren mehrere Verlage, die diese Schätze heben. Genießen Sie mit uns Musik von Anna

Bon di Venezia, Wilhelmine von Bayreuth, Carl Philipp Emanuel Bach und manch anderen. Es spielen Anja Weinberger/Flöte, Irene von Fritsch/Violoncello und Alice Graf/Klavier. Herzliche Einladung also in die Welt des Barock!



**Sonntag, 17. November 17.00 Uhr,
Gemeindsaal Christuskirche**

Basiswissen Christentum



Freitag, 8. November

17.00 Uhr bis 19.15 Uhr

mit Imbisspause

„So sie´s nicht singen, glauben sie´s nicht.“

So schreibt es Martin Luther in seiner Vorrede zum Babstsches Gesangbuch 1545. Was da zur Entstehung evangelischer Gesangbücher geführt hat, war eine Grundentscheidung der Wittenberger Reformation; Die Menschen sollten sich den neuen Glauben in emotionaler Weise singend zu eigen machen.

Und anders als wir das so durch die „Betonung“ des Wortes vor Augen haben: Die Reformation ist singend in die Herzen der Menschen eingezogen.

Das war eines von mehreren Faktoren, die zu einem so großen Erfolg der Reformation geführt haben.

Die evangelischen Gesangbücher sind ein Zeugnis dieses musikalischen Aufbruchs. Darum soll es an diesem Abend gehen.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt nach Möglichkeit an. Eine spontane Teilnahme ist aber am Abend noch möglich.



Gruppen und Kreise

Montag

Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige	Jugendräume 	18.30 Uhr	21. Okt, 18. Nov.	Alzheimer Gesellschaft Telefon: 0171-678 84 55 alzg-ho-wun@gmx.de
--	--	-----------	----------------------	---

13

Dienstag

Seniorenkreis	Gemeindesaal	14.30 Uhr	15. Okt. (Heidi Lange, Märchen) 29. Okt. 12. Nov. (Beate Lenk, Gästefüherein) 26. Nov. 10. Dez. (Adventsfeier)
Termine : Seite 7			

Mittwoch

Sprachkurs deutsch - ukrainisch	Jugendräume	16.30 Uhr		Frau Dr. Strunz Herr Werner
Präparanden-Konfirmandenunterricht	Gemeindesaal	17.15 Uhr 16.00 Uhr	ab 25. Sept.	Pfr. Martin Müller
Deutschkurs (siehe Montag)		16.00 Uhr		
Bibelgespräche.de	Jugendräume	19.30 Uhr	2. Okt. 6. Nov. 4. Dez.	Frau Ullmann
Männertreff	Jugendräume	19.30 Uhr	16. Okt. 20. Nov. 11. Dez.	Herr Opel

Donnerstag

Damengymnastik	Gemeindesaal	8.30 Uhr	außer Ferien	Frau Hübner
Seniorengymnastik	Gemeindesaal	9.45 Uhr	außer Ferien	Frau Hübner
Seniorenkreis	Dreieinigkeitsk.	14.30 Uhr	26. Sept., 24. Okt., 7. Nov., 28. Nov.	
Termine: Seite 7				
Kirchenchorprobe	Gemeindesaal	20.00 Uhr	außer Ferien	Herr Maier

Sonntag

Zum Familiensonntag im Anschluss an den Gottesdienst laden die Familien Rister, Weber und Gradel ein.



29. Sept. Gottesdienst: 10.30 Uhr
20. Okt. Taferinnerungsgottesdienst: 11.00 Uhr

Gottesdienste und weitere Veranstaltungen

14

Sonntag		8. Sonntag nach Trinitatis / Michaelistag	
29. September	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Präd. Sabine Tauscher, anschl. Familiensonntag	
Sonntag		Erntedank	
6. Oktober	9.15 Uhr	Familiengottesdienst mit Vorstellung der neuen Präpa- randen, Abendmahl mit Kindern und dem Kirchenchor, Pfr. Martin Müller und das Kindergartenteam	
Sonntag		20. Sonntag nach Trinitatis	
13. Oktober	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Vikar Michael Friedemann, im Anschluss Weißwurst-Frühstück im Gemeindesaal	
Dienstag			
15. Oktober	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung	
Sonntag		21. Sonntag nach Trinitatis	
20. Oktober	9.00 Uhr – 17.00 Uhr	Kirchenvorstandswahl im Gemeindesaal	
	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Müller, anschl. Kirchencafé	
	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zur Tauferinnerung und Taufe Familiensonntag in den hinteren Räumen	
Sonntag		22. Sonntag nach Trinitatis	
27. Oktober	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Andrea Setterhall-Fraunholz	
Sonntag		85 Jahre Christuskirche	
		Kirchweih	
3. November	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zur Kirchweih, Pfr. Martin Müller mit Kirchenchor und CVJM-Posaunenchor (angefragt) anschl. Kirchencafé und Turm- und Orgelführung	
Freitag			
8. November	17.00 Uhr bis 19.15 Uhr	Basiswissen Christentum (sh. Seite 12)	
Samstag			
9. November	14.00 Uhr	Martinslauf (siehe Seite 25)	
Sonntag		Drittletzter Sonntag des Kirchenjahrs	
10. November	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Martin Müller	
Sonntag		Vorletzter Sonntag des Kirchenjahrs / Volkstrauertag	
17. November	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Vikar Michael Friedemann	
	17.00 Uhr	Konzert im Jahreskreis „100 % Barock“ (siehe Seite 12)	
Mittwoch		Buß- und Betttag	
20. November	19.30 Uhr	Einladung in die Dreieinigkeitskirche	

Fortsetzung der Termine Seite 19 ►

mittlere Seiten zum Herausnehmen

Kirchenvorstandswahl am Sonntag, 20. Oktober

Am Wahltag, 20. Oktober, wählen die knapp zwei Millionen wahlberechtigten Mitglieder der rund 1500 Kirchengemeinden unserer bayerischen Landeskirche ihre Leitungsgremien, die Kirchenvorstände.

Die Kirchenvorstände prägen entscheidend, wie kirchliches Leben bei uns in Zukunft aussieht. Sie sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten. Auch in Ihrer Kirchengemeinde stellen sich viele begabte und motivierte Ehrenamtliche zur Wahl.

Mit der Briefwahl können Sie ganz einfach von zu Hause ihre Stimme abgeben.

Es kandidieren Erwachsene, denn auch in der Kirche beginnt die Wählbarkeit mit 18 Jahren. Nach der Wahl wird das Gremium aber

durch Berufungen ergänzt. Eine Berufung ist schon ab 16. Jahren möglich.

Wählen dürfen alle, die mindestens 16 Jahre alt sind und seit wenigstens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören. Konfirmierte Jugendliche dürfen bereits ab 14 Jahren wählen.

Selbstverständlich können Sie auch im **Gemeindesaal von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr** wählen. Bringen Sie dazu Ihre Wahlunterlagen mit.

Alle Unterlagen einschließlich Stimmzettel versendet ein Dienstleister im Auftrag der Evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern direkt an die Wahlberechtigten.

Weitere Informationen finden Sie auf www.stimmfürkirche.de

Pfr. Martin Simon, Amt für Gemeindedienst

15

Und das sind unsere Kandidierenden



Karin Bauer.

Seit der letzten Kirchenvorstandswahl 2018 bin ich im Kirchenvorstand tätig. In dieser Funktion habe ich unsere Gemeinde mit anderen

Mitgliedern des Kirchenvorstands in der Dekanatssynode vertreten, im Fundraising-Team für den Neubau unseres Kindergartens mitgearbeitet, im Gottesdienst Lesungen gehalten und regelmäßig beim Kirchencafé und verschiedenen Veranstaltungen mitgeholfen.

Gerne würde ich mich in der neuen Amtsperiode wieder dafür engagieren, ein lebendiges und hoffnungsvolles Gemeindeleben zu erhalten. Ich bin 52 Jahre alt und als Verwaltungsangestellte beschäftigt.



**Stimm
für Kirche**

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

Kirchenvorstandswahl 2024



Mein Name ist
Erika Dietz.

Ich kandidiere zum ersten Mal für den Kirchenvorstand, da ich gerne mit älteren Menschen zusammen bin und mir das Wohl der Gemeinde und der Menschen am Herzen liegt.

Sandra Häupler

Mit meiner Familie wohne ich seit 2016 im Gemeindegebiet der Christuskirche in Hof.

Unsere beiden Kinder wurden in der Christuskirche

getauft und

besuch(t)en den Kindergarten Christuskirche. Durch diesen sowie die Familiensonntage im Anschluss an die Gottesdienste und meine ehrenamtliche Tätigkeit (Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz) bin ich im Gemeindeleben mit Freude dabei.

Meine Interessenschwerpunkte liegen in den Bereichen Senioren, pflegende Angehörige und gesellschaftliche Teilhabe. Besonders interessiert bin ich an generationenübergreifenden Angeboten (Kinder/Jugendliche und Senioren). Gerne möchte ich mich aktiv in das Gemeindeleben einbringen und Inhalte sowie anstehende Aufgaben im Team des Kirchenvorstandes gemeinsam gestalten.



Benedikt Gradel

Ich bin 37 Jahre alt und Lehrer für Mathematik und Sport am Johann-Christian-Reinhart-Gymnasium in Hof.

Vor etwas mehr als zwei Jahren bin ich mit meiner Frau

und unseren drei Kindern in das Gemeindegebiet der Christuskirche gezogen. Wir fühlten uns von Beginn an sehr herzlich in der Kirchengemeinde aufgenommen. Zwei unserer Kinder besuchen noch den Kindergarten der Christuskirche. Es liegt mir persönlich sehr am Herzen, mich in der Gemeinde einzubringen und anderen Familien einen ähnlich warmherzigen Empfang bereiten zu können.

In der Vergangenheit war ich im Elternbeirat unseres alten Kindergartens und bin gegenwärtig im Elternbeirat der Eichendorffschule. Seit etwa zwei Jahren organisiere ich zusammen mit ein paar anderen Familien einmal im Monat den Familiennachmittag im Anschluss an den Gottesdienst.

Gudrun Hüttner

Mein Mann und ich gehören seit 44 Jahren der Christuskirche an. Unsere Kinder haben alle in der Christuskirche konfirmiert und sind auch hier getauft worden.

Seit nun 18 Jahren gehöre ich dem Kirchen-



Wir kandidieren für die Kirche

vorstand an. In der Gesamtkirchenverwaltung vertrete ich unsere Kirchengemeinde im Hauptausschuss und Plenum.

In unserer Kirchengemeinde wirke ich unter anderem im Personal-, Bau- und Kulturausschuss, sowie im Fundraising-Team für den Neubau des Kindergartens mit.

Die Arbeit mit unseren Senioren macht mir viel Freude. Auch beim Geburtstagskaffee, Kirchencafé und beim Schmücken der Kirche würde ich die Gemeinde weiterhin unterstützen. Die Arbeit in der Dekanatsynode ist sehr interessant.

Ich hoffe, dass wir wieder mehr Gemeindeglieder für die Kirche begeistern können. Mit dem neuen Kirchenvorstand würde ich gerne auch Neues auf Gottes Wege bringen. Vielen Dank für Ihr bisheriges Vertrauen.

Ich bin 70 Jahre alt, Damenschneiderin und Lehrlingsausbilderin im Ruhestand



Hallo, ich stelle kurz meine Person vor!

Werner Lindner,
Soldat, Familienvater und Christ!
Ja ich sage das ganz offen! Christ sein ist wichtig und sollte beachtet werden!

Meine Verbundenheit zur Christuskirche ergibt sich durch meine Eltern, die mich hier in den Kreis der Gemeinde durch meine Taufe eingeführt haben. Somit erschließt sich das verantwortungsvolle christliche Vorgehen für die Gemeinde, wie z.B. der Erhalt des Kindergartens!

André Rister

Ich bin 38 Jahre alt und seit 2019 hier an der Hochschule in Hof tätig.

Da ich quasi direkt neben der Kirche aufgewachsen bin und seit ca. 10

Jahren wieder in meinem Elternhaus wohne, ist die Christuskirche schon immer ein Teil meines Lebens. Nicht zuletzt der vertraute Glockenklang und der schnelle Blick auf die Turmuhr begleiten mich, seit ich denken kann.

Zudem wurde ich in der Christuskirche getauft, konfirmiert, getraut und besuchte - wie auch meine beiden, inzwischen schulpflichtigen Kinder - den Kindergarten der Christuskirche.

Seit einigen Jahren kümmere ich mich um die Organisation des traditionellen Martinslaufs und bin Vorsitzender des Förderkreises der Christuskirche. Im Kirchenvorstand würde ich mich in einem netten Team gerne den aktuellen Aufgaben und Herausforderungen widmen, die sich der Gemeinde und der Gemeinschaft im Kindergarten stellen.



Kirchenvorstandswahl 2024

Mein Name ist **Dietmar Spindler** und ich bewerbe mich hiermit für den Kirchenvorstand der Christuskirchenge-meinde.



Als ein Mitglied der Gemeinde möchte ich versuchen, als Kirchenvorstand die Kirche in den nächsten Jahren zu unterstützen und meinen Teil dazu beizutragen. Um mich im Dienste Gottes und der Gemeinde zu stellen.

Ich bin verheiratet seit 44 Jahren und habe vier Enkelkinder und zwei Urenkel. Ich war bei der BHW-Gruppe als Bezirksleiter, Baufinanzierung, usw. tätig. Ehrenamtlich immer aktiv, das letzte Amt als Schöffe am Landgericht in Hof. Jetzt seit fünf Jahren im Ruhestand.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken.

ner Zeit im Betriebsrat durfte ich mich außerdem für die Belange meiner Kolleginnen und Kollegen einsetzen und möchte mich nun auch im Ruhestand verstärkt ehrenamtlich engagieren.

Mein Name ist **Margot Ullmann** und ich bewerbe mich erneut für den Kirchenvorstand der Christuskirche.



Nachdem ich schon auf eine Periode zurückblicken kann und Erfahrungen sammeln konnte, möchte ich gerne weiter mitwirken und unterstützen bei Kirchenkaffee, Seniorenkaffee, Kindergottesdienst und Bibelkreis. Auf eine weitere Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand würde ich mich freuen.



Wolfgang Tetz

Ich bin 68 Jahre alt und wohne seit 1986 im Sprengel. Meine Tochter Tasja wurde in der Christuskirche getauft und, wie auch ihr Bruder Torsten, dort konfirmiert.

Während meiner langjährigen Tätigkeit als Metallmeister beim bfz Hof, hatte ich viel mit Menschen zu tun. Sowohl die Arbeit mit Schülern, z. B. bei der Berufsorientierung, als auch die Unterstützung älterer Teilnehmer, z. B. im Rahmen einer Wiedereingliederung, hat mir immer Spaß gemacht. Während mei-



Andreas Weber

Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet, habe drei Kinder und arbeite als Lehrer in Hof.

Unsere Kinder besuchten alle den Kindergarten unserer Gemeinde, den meine Frau und ich durch

die Arbeit im Elternbeirat unterstützten. Wir feierten Hochzeit, Taufen und Konfirmation in der Christuskirche. Des Weiteren unterstreicht die Einrichtung des Familiensonntags die enge Verbindung zur Gemeinde, in die ich mich gerne mit einer aktiven Mitarbeit im Kirchenvorstand weiterhin einbringen würde.

Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindesaal

Sonntag

Letzter Sonntag des Kirchenjahrs / Ewigkeitssonntag

24. November 10.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken mit Kirchenchor
Pfr. Martin Müller



Dienstag

26. November 19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung mit altem und neuem Kirchenvorstand

Samstag

30. November 16.00 Uhr Adventseinläuten (siehe Seite 19)



Sonntag

1. Advent

1. Dezember 9.15 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung des bisherigen und Einführung des neu gewählten Kirchenvorstands, Pfr. Müller

10.30 Uhr Krippenspielprobe im Kindergottesdienst



Dienstag

3. Dezember 19.00 Uhr Weihnachtsfeier für Mitarbeitende

Gottesdienst im Klinikum

Regelmäßig **donnerstags** findet um **16.30 Uhr** ein Gottesdienst in der Raphael-Kapelle (Ebene +2 im Sana Klinikum Hof) statt, abwechselnd evangelisch und katholisch. Nicht gehfähige Personen werden auf Wunsch und soweit möglich im Bett oder Rollstuhl gebracht. Auch Angehörige und Besucher sind herzlich willkommen. Kontakt: Tel. 09281 98-2705

Der Hahn lädt zum Kindergottesdienst ein. Frau Ullmann und Frau Ultsch warten im Vorraum der Kirche auf Euch.



Einige Gottesdienste tragen das Kinderkirchenzeichen. Sie sind für Kinder geeignet.



Wir läuten den Advent ein!

Am ersten Advent zünden wir die erste Kerze an.

Doch bevor man das Licht am Sonntag sieht, hört man den ersten Advent! Die Glocken künden ihn an.



Nach dem Gottesdienst für Kleine und Große seid ihr mit allen, die mitgekommen sind, in den Gemeindesaal eingeladen. Bei Kuchen und Plätzchen setzen wir uns gemütlich zusammen – und die Kerzen brennen.

Samstag, 30. November
um 16.00 Uhr
in der Christuskirche

Krippenspiel 2024

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Auch dieses Jahr möchten wir wieder ein Krippenspiel zur Christvesper um 15 Uhr in unserer Kirche aufführen. Dazu benötigen wir eure Unterstützung!

Wir suchen wieder Kinder, die Lust und Zeit haben, bei uns mitzuspielen.

Wir treffen uns das erste Mal am Sonntag den 24. November 2024 um 10.30 Uhr im Gemeindesaal zur Vorstellung des Stücks und der Rolleneinteilung.

Die Proben finden immer am Sonntag im Rahmen des Kindergottesdienstes statt.

Sonntag	1. Dezember	um 10.30 (!) Uhr
Sonntag	8. Dezember	um 10.30 Uhr
Sonntag	15. Dezember	um 9.15 Uhr
Sonntag	22. Dezember	um 10.30 Uhr
Montag	23. Dezember	Generalprobe um 10.00 Uhr in der Kirche

Wir laden alle Kinder ab vier Jahren herzlich dazu ein und freuen uns auf euch.

Euer Kigo Team

Sabine Ultsch und Margot Ullmann

Zur besseren Planung gebt uns bitte vorab



telefonisch Bescheid, wer mitspielen möchte.

Wir sind unter folgenden Rufnummern zu erreichen: Margot Ullmann Tel. 977303
Sabine Ultsch (vom 31. Oktober. bis zum 18. November im Urlaub) 92606



Eindrücke vom Krippenspiel im letzten Jahr, Fotos: Christa Unglaub



Kronjuwelen Konfirmation



Diamantene Konfirmation



Eiserne Konfirmation



Silberne Konfirmation

Monatsspruch September 2024

*Bin ich nur ein Gott, der nahe ist,
spricht der HERR, und nicht auch ein
Gott, der ferne ist?*

*Jeremia 23,23
Fern und doch nah*

22 Wie kann jemand nah und fern sein? Und das womöglich zugleich? Ich denke an meinen Vater, der vor langer Zeit gestorben ist. Manchmal erinnere ich mich an ihn und dann ist es so, als sei er da. Mir wird warm bis in die Fingerspitzen.

Wie aber ist es mit Gott, den ich weder sehen noch anfassen kann? Wie kommt er mir nah? So, dass ich mich an ihn erinnern kann und er spürbar bleibt, auch, wenn er fern ist? Manche Menschen erzählen von spektakulären Gotteserfahrungen. So etwas hat es in meinem Leben nicht gegeben. Aber mir wurde früh erzählt von Gott, er (ja, er!) wurde sozusagen vorausgesetzt. Mittags und abends beteten wir. Sonntags besuchte ich den Kindergottesdienst. So selbstverständlich wie die Eltern war auch Gott da.

So habe ich Erinnerungen und ein Urvertrauen mitbekommen, dass das immer so ist, unabhängig davon, ob ich Gott als nah oder fern empfinde. Ob man ein solches Vertrauen auch später im Leben noch lernen kann? Indem man so lebt, als ob es Gott gibt und er (oder sie) in der Nähe sei? Ich schaffe mir Rituale, um ihm Raum zu geben. Ich lese biblische Worte, die Losungen etwa, und breite vor Gott aus, was mich bewegt. Ich nehme mir auch eine Weile, in der ich lau-



Goldene Konfirmation



Gnadenkonfirmation

sche. Wenn es still bleibt, gestehe ich Gott sein Schweigen zu. Ich bleibe da, auch wenn er fern zu sein scheint. Ja, ich kann leben, als sei er da. Vielleicht spüre ich ihn und mir wird warm bis in die Fingerspitzen. Vielleicht spüre ich nichts. Dann will ich einüben zu vertrauen: Selbst, wenn Gott fern ist, kann er doch da sein, mir nah.

Tina Willms ■

Förderkreis Christuskirche e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer und damit die Ferien- und Urlaubszeit liegen hinter uns. Mit hoffentlich erholsamen, für Viele wohl auch erlebnisreichen Tagen.

Nun kommt der Herbst, Zeit der Ernte, aber auch des Dankes für all das Gute, das uns in diesem Jahr begegnet ist. Das Erntedankfest am 6. Oktober gibt uns Gelegenheit dazu. Dank auch an alle unsere treuen Mitglieder, die es mit ihren Beiträgen ermöglichen, unserer Kirchengemeinde finanziell zur Seite zu stehen.

Schön wäre es, wenn wir diese Basis etwas verbreitern könnten. Dazu unsere Bitte: Werden Sie Mitglied! Die Beitrittserklärung finden Sie unten: Ausfüllen, unterschreiben und im Pfarramt oder beim Mesner abgeben, so einfach ist's.

Übrigens: Die im Gemeindebrief zu Pfingsten angekündigte Erleichterung für unsere Organisten und Organistinnen konnte dank einer guten Idee und handwerklicher Unterstützung zu einem Drittel der ursprünglich erwarteten Kosten von 1.500 Euro geschaffen werden.

Neben den laufenden Beitragseinnahmen freuen wir uns natürlich auch über jede Einzelspende. Damit Sie sie steuerlich geltend machen können, erhalten Sie dazu eine Zuwendungsbestätigung.

Unser Konto:

IBAN DE84 7806 0896 0002 9171 14.

Einfach scannen und helfen



*Herzlichen Dank für
Ihre Unterstützung.*

Klaus Hlawatsch ■

Beitrittserklärung Förderkreis Christuskirche Hof e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderkreis Christuskirche Hof e.V. Der jährliche Beitrag in Höhe von 30,- Euro soll vierteljährlich* / halbjährlich* / jährlich* von meinem unten stehenden Konto abgebucht werden.

*nicht Zutreffendes bitte streichen

Name/Vorname _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

Postleitzahl, Wohnort: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Wer nur den lieben Gott lässt walten

Das Top-5-Lied im EG
dichtete und komponierte
Georg Neumark

24

Nr. 5



*Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369,1)
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.*

Das Lied tröstet und macht Mut. Es lädt uns dazu ein, dass wir unsere Sorgen und Nöte nicht zu ernst nehmen, sondern vielmehr auf Gott und seine wunderbaren Möglichkeiten schauen.

Mit Luthers Morgengebet wird Georg Neumark an jenem Herbsttag 1640 in den Tag gestartet sein, als er nach Königsberg reisen wollte, um dort Jura zu studieren. Doch seine Reisegruppe wird überfallen und ausgeraubt. Einige werden

ermordet. Nur mit knapper Not kann der 19-jährige sein Leben retten und sich schließlich bis Kiel durchschlagen. Als er dort Anfang 1641 ankommt, ist er mit seiner Kraft und den Nerven völlig am Ende. Warum ist von Gottes gütigem Walten gar nichts zu sehen und zu spüren? Da trifft er auf hilfsbereite Menschen,

die ihm eine Stelle als Hauslehrer vermitteln. Glücklicherweise dichtet er noch an diesem Tag das Lied: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“. Es hat die Überschrift: „Trostdied. Dass Gott einen Jeglichen zu seiner Zeit versorgen und erhalten will.“

Neumark ist gerade erst 20 Jahre alt, als er zum Beispiel den Tipp gibt: „Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt, wie unsers Gottes Gnadenwille, wie sein Allwissenheit es fügt.“ Die Melodie steigt in ihrem höchsten Ton auf zu „Gott, dem Allerhöchsten“, um dann absteigend wieder festen Grund zu gewinnen und neuen Mut fassen
Reinhard Ellsel

SEPA-Lastschriftmandat

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)

Gläubiger-Identifikationsnummer
DE21ZZZ00000181757

Ich ermächtige den Förderkreis Christuskirche Hof e. V. widerruflich, die fälligen Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderkreis Christuskirche e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut:

Kontoinhaber:

Ort, Datum:

Unterschrift:

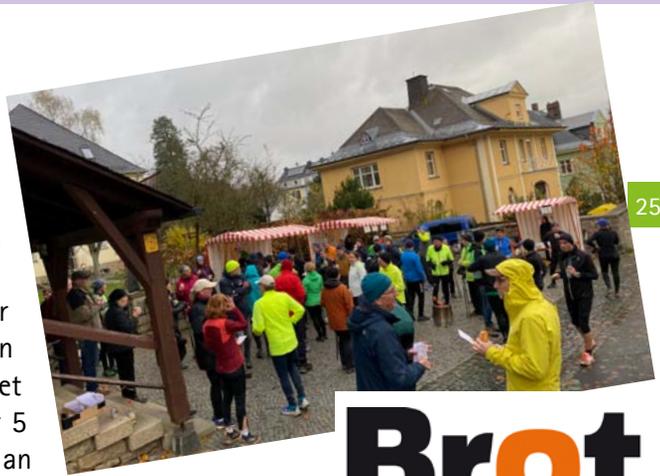
34. Martinslauf der Christuskirche Hof für „Brot für die Welt“

Friedrich-Rister-Gedächtnislauf

Am 9. November findet dieses Jahr der 34. Martinslauf zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“ statt. Der Lauf bietet wie immer die bewährten Strecken über 5 km, 11 km und 16 km mit Start und Ziel an der Christuskirche.

Gelaufen wird vorbei am Bismarckturm und je nach gewählter Distanz durch Osseck und den Flughafen Hof-Plauen über den Pfaffen- teich wieder zurück zur Kirche. Eingeladen sind alle Menschen mit Freude an Bewegung im Freien, die dabei noch etwas Gutes tun möchten.

Es erfolgt keine Zeitnahme, herzlich eingeladen sind Teilnehmende aus allen



25

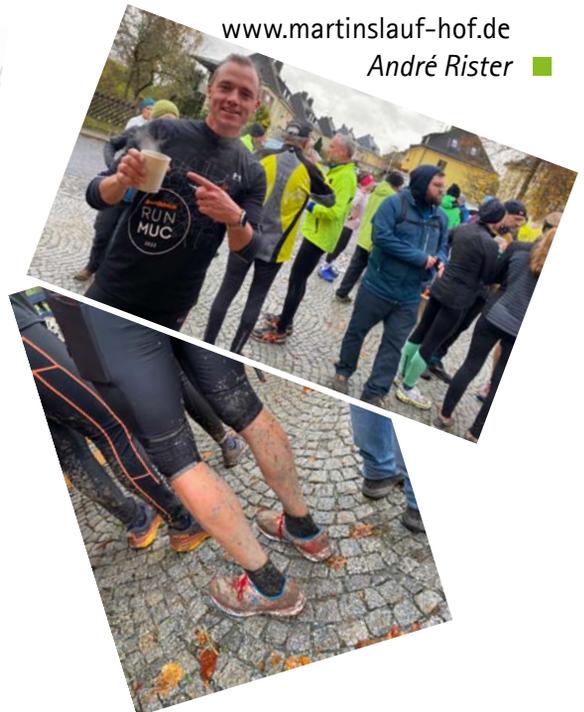
Brot für die Welt

Disziplinen, von Jogging und Nordicwalking bis hin zu Spazieren gehen, Gassi gehen und Kinderwagen schieben.

Der Startschuss erfolgt um 14.00 Uhr, die Startgebühr beträgt fünf Euro und geht komplett an „Brot für die Welt“. Vorherige Anmeldung ist nicht nötig, das Startgeld zahlt man kurz vor dem Lauf vor Ort und am besten passend. Weitere Infos unter

www.martinslauf-hof.de

André Rister ■



Unsere Unterstützer

Wir danken unseren Inserenten für ihre Unterstützung
und empfehlen sie unseren Lesern!

26



Bürobedarf - Büroeinrichtungen - Büromaschinen

95030 Hof, Ossecker Str. 95 | info@buero-haedler.de
Telefon 09281 96733 | www.buero-haedler.de



Bürobedarf, EDV-Zubehör, Büromaschinen & Reparaturservice, Büromöbel

STAHL UND METALL AKTIV GESTALTEN... DAS IST UNSERE WELT

... und wir
erfüllen auch
Ihre Wünsche.



Burgstraße 23 • 95185 Schloßgattendorf • Tel. 0 92 81 / 79 08 25 • www.metallbau-jahn.de

HILFE IM TRAUERFALL

Wir können Rat geben

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Auch dann, wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war, können die Angehörigen einen Bestatter ihrer Wahl beauftragen, ohne dass ihnen Mehrkosten entstehen.



SÖLLNER GmbH

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen In- und Ausland
Trauer-Vorsorge

95028 Hof | Hermann Enders
Klosterstraße 4 | Schleizer Straße 1
Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)
Fax 09281/15397; www.soellner-bestattungen.de
Ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren

stöbern
einkaufen

glücklich
sein

buchgalerie
im altstadthof



Regine Kaiser Inh.
Altstadt 36, 95028 Hof
T +49 9281 540 66 22
buchgaleriehof@gmx.de
www.buchgaleriehofsaaale.de

Folgen Sie uns auf
Facebook und Instagram:




ElektroHörIGmbH

STIEBEL ELTRON

Kundendienst • Vertragswerkstätte

Postfach 17 04 • Friedrichstraße 25 • 95028 Hof
Telefon 0 92 81 / 31 12 • Telefax 0 92 81 / 32 45

BAUEN MIT VERTRAUEN



SEIT ÜBER 70 JAHREN!

GEBR. SCHRENK
Baumeister

Unternehmen für Hochbau, Tiefbau,
Altbausanierung, Renovierung, Außenanlagen, Pflasterarbeiten

Ossecker Straße 65 • 95030 Hof
Tel. 09281 / 96541 • Fax 09281 / 96586 • Internet: www.schrenk-bau.de

Praxis für Ergotherapie
& Physiotherapie



Gisela Kähne
Inh. Fabian Kähne

Äußere Bayreutherstraße 9 95032 Hof
Tel. 09281/95440 Fax. 09281/977155



TEPPICH – PVC – LINOLEUM
GUMMI – KORK – PARKETT

Klosterstraße 42 • 95028 Hof/Saale
Telefon 09281/84844 • Fax 09281/85700



Münster-Apotheke

Johanna Künzel
 Zeppelinstr. 1
 95032 Hof
 Tel: 09281/93177

www.muenster-apotheke-hof.de
muenster-apo@freenet.de
 Fax: 09281/960227

Kostenfreier Botendienst vormittags

Beratung und Information:

Homöopathie, Impfberatung,
 Schüssler-Salze, Arzneimittel im
 Alter und Arzneimittelfragen

Albert Schiller KG
 Luisenburgerstraße 21
 95032 Hof
 Telefon: 09281/73081-0
 Telefax : 09281/73081-10
aschiller@schiller-wurst.de



Fleisch- und Wurstspezialitäten
 aus Hof

Unsere Filialen in Hof:

Ludwigsstraße 28
 Lorenzstraße 5
 Blücherstraße 10
 Oelsnitzer Straße 13
 Ernst-Reuter-Straße 26
 Wurstshop im Marktkauf
 Schleizer Straße 49
 Filiale im Netto-Markt
 Peuntweg 1

Sie finden uns außerdem

in Münchberg:
 Wurstshop im Kaufland
 Stammbacher Straße 3
 Filiale im REWE
 Theodor-Heuss-Straße 2
in Kulmbach:
 Wurstshop im real
 Albert-Ruckdeschel-Straße 16
in Naila:
 Filiale im Kaufland
 Dr.-Hans-Künzel-Straße 1

GELD FÜR IHREN VEREIN

SANIERUNG VEREINSHEIM

SPIELGERÄT
RASENTRAKTOR

TRAININGSMATERIAL

JUGENDZELTLAGER

VEREIN

...UND WAS IST
IHR PROJEKT?

MUSIKANLAGE

Spenden sammeln mit Crowdfunding
vrbank-bayreuth-hof.viele-schaffen-mehr.de

JETZT
PROJEKT
STARTEN

- 1 Sie sammeln Spenden über unsere Online-Plattform
- 2 Wir legen 25 % Co-Funding (max. 2.500 €) auf alle Spenden drauf



VR Bank
Bayreuth-Hof eG
Die richtige Entscheidung.

Moderne Haustechnik aus einer Hand!

Wir sind Ihr Ansprechpartner für Heizung, Bäder, Lüftung und Blecharbeiten.
Kontaktieren Sie uns:



WEGGEL Haustechnik GmbH

Heizung • erneuerbare Energien • Lüftung

TELEFON: 09281 / 84030-0 info@weggel.de
NOTDIENST: 0171/7284611 www.weggel.de



Aus unserer Gemeinde



Die heilige Taufe empfangen:

- | | |
|--------------|-----------------|
| 7. Juli | Carla Friedrich |
| 8. September | Hilda Drechsler |



Gottes Segen für ihre Ehe empfangen:

- | | |
|----------|--|
| 15. Juni | Daniel und Rebecca Funk, geb. Lang |
| 7. Juli | Jan und Patricia Friedrich, geb. Korte |



Unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet wurden:

- | | |
|---------------|---|
| 15. Mai | Reiner Müller, 88 Jahre |
| 4. Juni | Helga Bauch, geb. Schulz, 81 Jahre |
| 5. Juni | Angela Galbierz, geb. Bär, 64 Jahre |
| 9. Juli | Kurt Luther, 85 Jahre |
| 11. Juli | Michael Börner, 62 Jahre |
| 23. Juli | Elfriede Winterstein, geb. Mohr, 96 Jahre |
| 25. Juli | Adolf Weinrich, 88 Jahre |
| 6. August | Herbert Köppel, 82 Jahre |
| 6. August | Eberhard Schultz, 97 Jahre |
| 8. September | Diethard Buder, 79 Jahre |
| 12. September | Heinz Fischer, 75 Jahre |

Möge die Straße (Irische Segenswünsche)

Die Top 4 unter den Lieblingsliedern
stammt von Markus Pytlik

Nr. 4

1. *Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein;*

Das Lied steht zwar nicht im Evangelischen Gesangbuch, sondern nur in zahlreichen landeskirchlichen Liederbüchern. Aber es ist äußerst beliebt und wird gerne als Schluss- und Segenslied in Gottesdiensten gesungen. „Möge die Straße“ ist ein Lied mit vielen gu-



ten Wünschen für einen Menschen, von dem wir für eine Zeit lang Abschied nehmen müssen. Der Wunsch nach Geborgenheit und gutem Geleit wird durch den Refrain verstärkt, wobei nun Gott als Geber des Segens ausdrücklich genannt wird: „Bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“ Gott möge gut auf uns aufpassen

und für mich und den anderen sorgen.

Beim Abschied überkommt uns manchmal der wehmütige Gedanke: Es könnte ja zum letzten Mal gewesen sein, dass wir uns gesehen haben. Und dann ist der Wunsch da: Gott möge uns auch in seiner Ewigkeit wieder zusammenführen. *Reinhard Ellsel* ■

Ihre Ansprechpartner

Pfarrer der Christuskirchengemeinde:

Martin Müller (Erste Pfarrstelle)
Tel.: 0 92 81 - 9 32 02 (über das Pfarramt)
E-Mail: martin.mueller@elkb.de

Andrea Setterhall-Fraunholz (Pfrin. mit
Dienstauftrag in der Christuskirche)
Tel. 0157 - 89369253

Michael Zippel (Klinikseelsorge)
Tel.: 0 92 81 - 83 71 14

Kindergarten:

Zeppelinstraße 20, 95032 Hof
Ulrike Denzler (Leiterin)
Tel.: 0 92 81 - 9 12 08
leiterin@christuskindergarten-hof.de
www.christuskindergarten-hof.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Sabine Ultsch
Tel.: 0 92 81 - 9 26 06

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
31. Oktober 2024

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: Pfarrer Martin Müller
Layout: Pfarrer Martin Müller

Gestaltung Umschlag:
Christa Unglaub

Redaktion: Heike Opel, Katja
Strunz, Pfr. Martin Müller

Auflage: 1700 Exemplare

Druck: Müller Fotosatz & Druck
GmbH Selbitz

Bürostunden des Pfarramts:

Montag, Donnerstag, Freitag
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Katja Strunz
(Pfarramtssekretärin)
Zeppelinstraße 18, 95032 Hof
Tel.: 0 92 81 - 9 32 02
Fax: 0 92 81 - 79 44 10
pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de
www.christuskirche-hof.de

Spendenkonto:
IBAN DE73 7805 0000 0220 0776 30

bibelgespräche.de:

Margot Ullmann
Tel.: 0 92 81 - 97 73 03

Männerkreis

Oliver Opel
Tel.: 0 92 81 - 79 55 51

Kirchenchor

Wolfgang Maier
Tel.: 0 92 81 - 540 133 15

Im Todesfall:

Wenn ein Mensch verstorben ist, ist es gut, zuhause oder am Sterbeort Abschied zu nehmen. Bei einer Aussegnung kommen wir am Sterbebett zusammen, um dem Verstorbenen für die letzte Reise ein Gebet und den »Valet - Segen« (Abschiedssegens) mit auf den Weg zu geben.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt oder fragen Sie den Bestatter, wenn Sie eine Aussegnung wünschen.



hERR

**Deine
Gnade reicht
bis zum Himmel,
deine Treue bis zu
den Wolken!**

aus Psalm 36

